

kirche *leben*

Ausgabe 1/2020

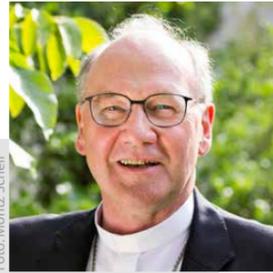
Information und Inspiration
Diözese St. Pölten

Kirche gemeinsam
weiterdenken

kirche leben

IMPULS

Alois Schwarz
Bischof in der
Diözese St. Pölten



Ein Tag der Begegnung, des Gesprächs und der Feier unseres Glaubens

Am 25. Jänner findet in Wieselburg ein diözesanweiter Inspirationstag statt. Mit großer Freude lade ich Mitglieder der Pfarrgemeinderäte und Engagierte jeden Alters ein, diesen Tag gemeinsam zu einem Tag der Begegnung, des Gesprächs und der Feier unseres Glaubens werden zu lassen. Reden wir so über das Leben, dass Gott zur Sprache kommt. Reden wir über Kirche-Sein in der Kraft des Evangeliums. Suchen wir Wege aus dem Möglichen ins Wirkliche, aus dem Denkbaren in die Realität. Deuten wir das Leben mit dem Wort der Schrift.

An diesem Tag der Begegnung von Menschen, denen Religion und Kirche eine starke Kraft der Gestaltung unserer Zukunft ist, lenken wir unseren Blick auf unsere Pfarren.

Sehen wir Pfarre als Rastplatz für junge Menschen, die auf Reisen sind? Sind Pfarren offenherzig und gastfreundlich, sogar spontan? Ist die Pfarre Heimat für junge Menschen? Ist sie Ruheoase und Halt in einer bewegten Zeit? Finden wir die Kraft, den Weg zurück zu finden, wenn wir in die falsche Richtung gehen?

Ich wünsche mir für uns viel Inspiration und viel Geist, der von diesem Tag ausgehen soll. Loten wir mit der Begeisterung der Jugend Spielräume des Möglichen für die Zukunft der Kirche aus. Werden wir eine Weggemeinschaft geteilter Hoffnung.

Wir riskieren es!

Wir haben „kirche leben“ weiterentwickelt!

Wir wollen mit größeren Bildern und kürzeren, aber prägnanten Texten nicht nur zum Verweilen einladen und neugierig machen, sondern auch eine Brücke schlagen zu den Herzen unserer Leserinnen und Leser in den Gemeinden und Kirchen der Diözese. Wer mehr wissen will, findet über einen Link zu einer Webseite viele interessante Informationen.

Wir laden alle Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenräte der Diözese St. Pölten, GruppenleiterInnen und MitarbeiterInnen in der Seelsorge dazu ein, sich durch unser vierteljährlich erscheinendes Magazin informieren und inspirieren zu lassen. Ja, wir müssen etwas riskieren, wenn wir von der Botschaft Jesu in kraftvollen Bildern und einer lebenseffüllten Sprache erzählen wollen! Der Inspirationstag am 25. Jänner 2020 in Wieselburg wird uns die Möglichkeit geben, dieser Botschaft Jesu einen neuen, lebendigen Ausdruck zu verleihen.

Wir müssen raus aus der Komfortzone! Einen, zwei oder drei Menschen anreden, in Dialog treten, sagen, was unsere Freude ist am Glauben und wie die Gemeinschaft in der Pfarre für uns zu einem Ort der Geborgenheit und Heimat geworden ist. Erzählen wir einander von diesem, unserem Leben und unserem Glauben im Sinne der Botschaft Jesu!

Hans Wimmer



Sehen Sie die Anmeldung im 4er-Team als Chance: Es sind junge Menschen beteiligt & Sie sind mit Ihren Eindrücken nicht alleine.

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: Pastorale Dienste, Katholische Aktion, Katholisches Bildungswerk, Caritas; Diözese St. Pölten, Klostersgasse 15, 3100 St. Pölten, 02742/324-3301, pd.leitung@kirche.at | **DVR-Nr.** 0029874(159) | **Redaktionsteam:** Martina Bender, Katharina Brandner, Peter Haslwagner, Axel Isenbart, Christian Köstler, Erwin Lasslesberger, Markus Mucha, Petra Riediger-Ettlinger, Ulrich Schilling, Johann Wimmer | **Redaktion, Grafisches Konzept und Layout:** Andreas Führer | **Druck:** Janetschek, 3860 Heidenreichstein
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: siehe Seite 20



Den Sprung ins Neue wagen

Just DU it! – Schon im Titel fordert uns der Inspirationstag am 25. Jänner 2020 in der Messe Wieselburg heraus. Tu es! Verlass deine Komfortzone, wag den Sprung ins Ungewisse und lass dich inspirieren.

Wer kennt es nicht? Das Neue zieht uns an und fasziniert uns. Und doch wagen wir oft nicht, uns darauf einzulassen. Wir bleiben in unserer Komfortzone, weil wir uns manches nicht vorstellen können oder das Scheitern fürchten. Manchmal fehlt uns auch einfach die Kraft für den Absprung. Doch richten wir unseren Blick mal nach oben (zum springenden Fisch). Sieht er nicht entschlossen aus? Mutig? Vielleicht sogar glücklich? Er sprengt die Grenzen seiner kleinen Welt im Aquarium und macht sich auf den Weg in eine neue, ungewisse Wirklichkeit. Er weiß nicht, was ihn erwartet, und trotzdem tut er es einfach. Und es geht gut ...

Gemeinsam statt einsam

Just DU it! – so die Aufforderung beim diözesanen Inspirationstag am 25. Jänner 2020. Der Tag lädt dazu ein, einen Blick über den Tellerrand zu wagen, Pfarre neu zu denken und neue Konzepte kennenzulernen. Um die Expedition ins Ungewisse nicht allein absolvieren zu müssen, ist eine Anmeldung nur im Vierer-Team möglich.

Die erste Herausforderung ist, dass zwei der vier Personen jedes Teams unter 30 Jahren alt sein müssen. So ist sichergestellt, dass einerseits junge Menschen am Entwicklungsprozess beteiligt sind. Andererseits ist man mit den persönlichen Eindrücken und

Ideen nicht alleine und hat gleich ein Team zur Verfügung, das bei der Umsetzung unterstützt. Denn gemeinsam springt es sich doch viel leichter.

Tipps, Tricks, Werkzeuge und Impulse

Am Inspirationstag gibt es viel zu erleben. Neben Inputs von Vortragenden und spirituellen Elementen gibt es viel Zeit und Raum, um persönliche Ideen zu entwickeln, weiterzuspinnen oder sich in den Erlebniswelten inspirieren zu lassen. Außerdem bietet der Marktplatz am Nachmittag die Möglichkeit, mit dem bzw. der JugendleiterIn der eigenen Region ins Gespräch zu kommen, ausgewählte Jugendinstitutionen kennenzulernen oder sich Unterstützung bei der Weiterentwicklung einer Projektidee zu holen. Für Unterhaltung und den entsprechenden Rahmen sorgt die Musik der Poxrucker Sisters.

Anmelden und den ersten Schritt wagen

Nun liegt es an Ihnen, den ersten Schritt des Weges zu gehen. Suchen Sie sich motivierte Verbündete und melden Sie sich an.

Michael Burghofer

■ Inspirationstag „Just DU it!“

Als Junge Kirche unterwegs
Sa. 25. Jänner, 9:00–17:30 Uhr, Messe Wieselburg

Infos / Anmeldung bis 20.12.: www.justduit.at



Melanie Sinhuber, Jennifer Gruber, Bettina Fuchs und Susanne Ullrich aus der Pfarre Rastbach sind schon auf den Inspirationstag gespannt.

Foto: Pfarre Rastbach

Wir Rastbacherinnen kommen!

Ein 4er-Team der Pfarre Rastbach bei Gföhl (Dekanat Krems, 558 KatholikInnen) hat sich bereits als „pfarrliche Reisegruppe“ zusammengeschlossen und will am Inspirationstag teilnehmen. „Kirche leben“ hat die vier Frauen zu ihren Motivationen und Erwartungen an diesen Tag befragt.

Die Erfahrungen und Berichte über die unterschiedlichsten Ideen und Projekte können in der eigenen Pfarre Motivation erzeugen.

Melanie Sinhuber

Erstmals wird in unserer Diözese ein Inspirationstag veranstaltet. Was erwarten Sie von so einer großen Veranstaltung?

Bettina Fuchs (42 Jahre): Von diesem Inspirationstag erwarte ich mir einen konstruktiven Austausch verschiedener Pfarren. Es werden uns hoffentlich Dinge und Impulse veranschaulicht bzw. vorgestellt, die auch in einer kleinen Pfarre möglich sind.

Die Kombination von Erlebnis und Information ist eine Besonderheit. In welche Erlebnis-Welt möchten Sie gerne eintauchen?

Susanne Ullrich (38 Jahre): Mir erscheint die Erlebniswelt „Sankt für dich“ besonders interessant. Es muss in der Zukunft darum gehen, den Jugendlichen das Eintauchen in die Glaubenswelt nicht nur in der Kirche zu ermöglichen und somit das eher „verstaubte“ Image der Katholischen Kirche Schritt für Schritt abzulegen.

Das Programm und die Angebote sind sehr vielfältig. Worauf freuen Sie sich besonders?

Jennifer Gruber (15 Jahre): Am meisten bin ich auf den Escape Room gespannt, denn der Nervenkitzel soll dabei ja ziemlich cool sein. Der Teamgeist und das Miteinander werden gestärkt.

Es wird die Möglichkeit zum Kontaktnüpfen geben mit vielen, die neue Ideen und Projekte ausprobieren haben. Was könnte Ihnen in der Pfarre weiterhelfen?

Melanie Sinhuber (23 Jahre): Die Erfahrungen und Berichte über die unterschiedlichsten Ideen und Projekte können in der eigenen Pfarre Motivation erzeugen. Durch den Austausch von positiven, aber auch negativen Erfahrungen, können wir uns viele hilfreiche Tipps für die bevorstehenden Projekte holen.

Mit Ihnen kommen weitere drei Personen aus Ihrer Pfarre. Worin sehen Sie die Chance von 4er-Teams?

Susanne Ullrich: Es ist sicher zielführender in einem 4er-Team zum Inspirationstag zu fahren, da man so den Blick aus mehreren Perspektiven auf die Angebote richten kann und aufgrund der verschiedenen Meinungen besser beurteilen kann, was in der eigenen Pfarre noch gebraucht wird.

Interview: Peter Haslwanger, Sara Daxberger



Effectuation

Projektideen rasch umsetzen

MitarbeiterInnen des Bereichs Kinder und Jugend lernten bei einer Exkursion in die Diözese Feldkirch „Effectuation“ kennen. Dieses Konzept beschreibt Prinzipien, die einen schnellen und leichten Projektstart ermöglichen.

Oft flacht die anfängliche Motivation und Begeisterung für eine Projektidee im Laufe der Zeit ab, da sich der Prozess als schwermütig und langwierig erweist oder Widerstände und Risiken die Beteiligten verunsichern. Diese und ähnliche Herausforderungen erleben auch wir, im Bereich Kinder und Jugend der Pastoralen Dienste, immer häufiger in unserem Arbeitsalltag.

Alles beginnt bei mir und ich starte jetzt!

Der erste Schritt von Effectuation fordert alle Personen des Projektteams auf, sich ihrer eigenen Stärken und Fähigkeiten sowie ihrer persönlichen Netzwerke bewusst zu werden. Das Konzept arbeitet mit den mitgebrachten Mitteln der handelnden Personen und hilft dadurch schnell in einen gemeinsamen Prozess zu starten. Das konkrete Projektziel entwickelt sich erst im Laufe der Zeit. Vielmehr verfolgt Effectuation eine Idee, die durch viel Kreativität und viele Talente zu einem gemeinsamen Ziel geformt wird.

Um Hindernissen vorzubeugen ist es wichtig, kurz- oder mittelfristige „Leistbare Verluste“ als Spielregeln zu vereinbaren. Da sich in einer ungewissen Zukunft Ergebnisse nur kaum vorhersagen lassen, sollte nur das aufs Spiel

gesetzt werden, was jede Person zu verlieren bereit ist. Außerdem werden Widerstände und Zufälle als Chancen betrachtet, die das Projekt positiv beeinflussen und neue Wege bereiten können.

Den Sekt griffbereit halten

Sollten die festgesetzten Spielregeln ausgereizt werden und die Verluste überhandnehmen, dann wird es Zeit nach dem gekühlten Sekt zu greifen. Denn: Effectuation ermutigt die Mitwirkenden nicht nur dazu Motivation für einen schnellen Start aufzubringen, sondern auch bewusst einen Schlusstrich zu ziehen, wenn das Projekt aus den Rudern gerät. Dieser Mut darf auch mit einem Glas Sekt belohnt und gefeiert werden. Die Freude des Feierns schafft wiederum Raum für neue Ideen und Projekte.

Franziska Reitner, Stefan Schmalhofer

„Grüble nicht, was möglich ist und was nicht. Tu, was Du mit Deinen Kräften zustande bringst – darauf kommt alles an.“

Leo N. Tolstoi

INFOS

- www.effectuation.at
- Youtube: The 10 Myths of Entrepreneurship
- bei der Jugendleiterin / beim Jugendleiter in Ihrer Region: www.jupa.at
- Sie wollen Effectuation selbst testen? Beim Inspirationstag „Just Du it!“ haben Sie die Möglichkeit mit Ihrem Team das Konzept zu testen.

Foto: Sunny studio/Shutterstock.com



Leben auf dem Markt

Ein Projekt für arbeitende Mädchen im Benin steht im Mittelpunkt der kommenden Fastenaktion. Ausbeuterische Kinderarbeit ist Realität für über 70 Millionen Kinder weltweit. Die Fastenaktion setzt sich für die Rechte der betroffenen Kinder ein.



■ Zukunft gemeinsam gestalten

Friede ist mehr als Abwesenheit von Krieg und kann nicht allein durch politische Vereinbarungen geschaffen werden. Ein friedliches Miteinander bedeutet demokratische und politische Mitgestaltung – auch in Österreich. Kolumbien beginnt nach rund 50 Jahren bewaffnetem Konflikt gerade von Neuem. Die kreative Auseinandersetzung mit Konflikterfahrungen ermächtigt die Menschen zu einer Kultur des Friedens und zum Schutz des „gemeinsamen Hauses“. Wie das gelingen kann, zeigen zwei AktivistInnen aus Kolumbien, die auf Einladung von Welthaus nach Österreich kommen.

Kontaktieren Sie uns für eine BEGEGNUNG MIT GÄSTEN zwischen 4. bis 9. Mai in Ihrer Pfarre/Schule/Organisation.

Kontakt:
Michaela Spritzendorfer-Ehrenhauser, 0664/181 3033, welthaus@kirche.at

Welthaus
DIÖZESE ST. PÖLTEN

Der Markt Dantokpa liegt im Zentrum der Stadt Cotonou, der Hauptstadt Benins. Er ist mit 50 Hektar der größte Markt Westafrikas. Verkauft wird hier alles, was zum Leben gebraucht wird, bis hin zu europäischen Gebrauchtwagen. Laut einer Erhebung von UNICEF im Jahr 2013 arbeiten hier fast 8.000 Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 17 Jahren (78% Mädchen), 46% davon sind unter 14 Jahre alt. Die Kinder arbeiten durchschnittlich 10 Stunden pro Tag, sieben Tage die Woche. Viele verbringen auch die Nacht auf dem Markt.

Notschlafstelle und Schule

Die Sicherheit der Mädchen und ihre Schulbildung stehen im Mittelpunkt eines Projekts der Don Bosco Schwestern, das von der Fastenaktion finanziert wird. Die Schwestern bieten für die Mädchen eine Notschlafstelle an, in der 90 Mädchen die Nacht in einem sicheren und geschützten Umfeld verbringen können. Hier können sie zur Ruhe kommen und finden Ansprechpartnerinnen für Probleme aller Art.

Schulunterricht ist die zweite Säule des Programms. Derzeit nehmen 300 Kinder am Unterricht teil, der direkt am Markt stattfindet. Es ist wichtig, dass die Lehrerinnen auf den Markt kommen, da die Mädchen sonst kaum die Chance haben, Lesen und Schreiben zu lernen. In der Folge können die Mädchen eine Berufsausbildung absolvieren.

Fastenaktion 2020 in den Pfarren

Die Materialien für die Fastenaktion werden Ende Jänner an die Pfarren ausgeliefert. Wir ersuchen wieder alle Verantwortlichen, die Fastenaktion gut zu bewerben und in bewährter Weise durchzuführen. Danke für Ihre Mithilfe!

Karin Hintersteiner

KONTAKT

Karin Hintersteiner, 02742/324-3385, fastenaktion@kirche.at, www.fastenaktion.at

Die Wurzel trägt

Seit 20 Jahren begehen die Kirchen in Österreich am 17. Jänner den „Tag des Judentums“. Er ist ein Gedenktag, ein Lehr- und Lerntag für uns Kirchen geworden.

Es ist der Tag vor der Weltgebetswoche für die Einheit der Christinnen und Christen, die alljährlich vom 18. bis zum 25. Jänner stattfindet. Doch vor aller Verschiedenheit der Kirchen steht das allen gemeinsame Fundament: ihre Verwurzelung im Judentum und die heutige Weggemeinschaft mit Gottes Bundesvolk. (vgl. Röm 9–11)

Gott ist Mensch geworden, ist Jude geworden

Christinnen und Christen werden sich der eigenen Identität mehr bewusst, indem sie sich an die Bedeutung der jüdischen Wurzeln und an das Judesein Jesu erinnern. Jesus ist in eine jüdische Familie in Galiläa hineingeboren worden. Deshalb war er mit der heiligen Schrift und mit dem religiösen Leben seines Volkes so vertraut. Er selbst war beschnitten, die Psalmen waren sein Gebetbuch, der Sabbat war ihm heilig. Jesus hat sein ganzes Leben als Jude gelebt, er hat das Gesetz erfüllt, er ist als gläubiger, thora-treuer Jude gestorben.

Ältere Geschwister

Schon Johannes Paul II. betonte: „Die jüdische Religion ist für uns nicht etwas ‚Äußerliches‘, sondern gehört in gewisser Weise zum ‚Inneren‘ unserer Religion. Ihr seid unsere bevorzugten Brüder, und, so könnte man gewissermaßen sagen, unsere älteren Brüder.“ Der Tag des Judentums soll uns daran erinnern, das Judentum als Teil der christlichen Identität wertzuschätzen, es aber dennoch in seiner Andersheit wahrzunehmen. Hilfreich können direkte Kontakte zu Jüdinnen und Juden bzw. jüdische Institutionen oder Bildungsveranstaltungen sein. Die Erwähnung im Gottesdienst und das Gebet zeigen diese Wertschätzung.

Axel Isenbart

INFOS UND LITURGISCHE HILFE

- <https://weltreligionen.dsp.at>
- <https://christenundjuden.org>





Wie Beziehungen gelingen

Bildung kann helfen, Beziehungen positiv zu verändern

Die Sehnsucht ist groß nach einem Zusammenleben in guten Einvernehmen, in gegenseitiger Achtung und aufrichtiger Liebe. Doch groß sind zuweilen auch der Frust und die Verzweiflung, wenn unsere Erwartungen enttäuscht werden. Dann wünschen wir uns, dass sich unser Gegenüber ändert, dass er oder sie sich so verhält, wie wir es erwarten und gerne hätten. Doch ansetzen können wir nur an uns selbst. Wir können unser eigenes Verhalten ändern und unsere Erwartungen zurück-

schrauben. Wir können die Perspektive wechseln und – anstatt immer auf die Defizite zu schauen – das Gute in den Blick nehmen. Doch selten kommt man selber darauf, meist bedarf es eines Anstoßes von außen. Ein guter Referent, eine gute Referentin kann eben diesen Impuls geben. Ein Seminarraum im Bildungshaus ist der richtige Rahmen dafür. Bereichert, motiviert, verändert verlässt man das Seminar.

Erwin Lasslesberger

SEMINARE FÜR BESSERE BEZIEHUNGEN

■ **Werte als Kraftquelle nutzen: Spiritualität im Tun**
Paul Lahninger
Fr. 13.–Sa. 14. Dezember
Hiphaus St. Pölten
Anmeldung bis 3.12.: 02742/352 104, hiphaus@kirche.at



Foto: Pixabay

■ **Aufstellungsabende: Mit Familien- und Organisationsaufstellung vom „Konfliktbild“ zum „Lösungsbild“**



Foto: vege - Fotolia.com

Christa Schmid
■ **Do. 20. Februar**
■ **Do. 19. März**
■ **Do. 16. April**
jeweils 17:30 Uhr, Hiphaus St. Pölten
Anmeldung: 02742/324-2352, charisma@kirche.at

■ **Soviel Liebe wie du brauchst – Paar-Workshop**
Erwin Jäggle
Fr. 24.–So. 26. Jänner
Bildungszentrum St. Benedikt, Seitenstetten
Anmeldung: 02742/324-2352, charisma@kirche.at



Foto: Gajus - Fotolia.com

INFOS

- www.hiphaus.at
- www.charisma-seminare.at

NEUE BILDUNGS-ANGEBOTE DES KBW

■ Eltern stärken

Mit „Handy, Tablet, Fernseher & Co. – Fluch und Segen unserer Zeit“ bietet Waltraud Köberl den Eltern Orientierung in der modernen Medienwelt.

■ Großeltern sein

Michaela Hofer über gelingende Beziehungen zwischen „Großeltern und ihren Enkelkindern“.

■ Betstunden gestalten

Christine Hinterleitner zeigt in „Christliche Abschiedsrituale“, wie man Totenandachten und Betstunden gestalten kann.

■ Jesus kennenlernen

Vierteilige Vortragsreihe über Jesus von Nazareth unter dem Titel „Von einem, der aufsteht für das Leben“.

■ Krisenbewältigung

Aus der Lehre von Viktor Frankl entwickelt Josef Hiebaum Wege „Von der Krise zur Chance“.

■ Physik trifft Bibel

Der Religionslehrer und Physiker Benjamin Buhr präsentiert in „Am Anfang war der Urknall“ die Entstehungsgeschichte der Welt aus physikalischer und biblischer Sicht.

KONTAKT

Jedes dieser Angebote könnte auch in Ihrer Pfarre stattfinden! Wenden Sie sich an den/die BildungswerkleiterIn in Ihrer Pfarre oder kontaktieren Sie uns: 02742/324-2352, bildung@kirche.at, www.kbw-bildung.at



Ganz Österreich liest ...

Diese Headline mutet nach Boulevardzeitung an. Aber sie ist berechtigt. Denn es gibt eine kleine Sensation – den „Pfarrmedien-Guide“. Die Verantwortlichen für pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit aller neun Diözesen Österreichs haben sich zusammengetan, um Pfarren und Pfarrverbänden einen nützlichen Leitfaden für die Öffentlichkeitsarbeit zu bieten.

Dieser Pfarrmedien-Guide behandelt im ersten Schritt die wichtigsten eigenen Medien der Pfarren – Pfarrblatt, Website, Social Media und Außenwerbung. Zu Public Relations (PR), von Pressearbeit bis Eventmanagement, wird eine weitere Ausgabe angedacht.

Den Pfarrmedien-Guide gibt es als Magazin oder aber auch im Internet unter www.pfarrmedien.at. Dort finden Sie die gleichen Inhalte, im Web natürlich entsprechend strukturiert und mit dem Vorteil, dass Sie durch Anklicken der Links gleich auf der gewünschten Seite sind.

Die gedruckten Exemplare sind für alle Pfarrmedienmacher über das Referat für Kommunikation der Diözese St. Pölten kostenlos erhältlich.

Martina Bender

KONTAKT / VORANKÜNDIGUNG

Referat für Kommunikation der Diözese St. Pölten
Martina Bender
02742/324-3394
presse.stpoelten@kirche.at
<https://presse.dsp.at>

■ Pfarrmedientag 2020

Der kostenlose Kurstag wird erneut für alle Öffentlichkeitsarbeitenden in den Pfarren Workshops und Weiterbildung, Professionalisierung und Vernetzung anbieten. Ein Tag aus der Praxis für die Praxis. Bitte Termin vormerken!
Sa. 10. Oktober, 9:00–14:00 Uhr, St. Pölten



Skillset: kompetent junge Menschen begleiten

Jede Pfarre lebt von der aktiven Beteiligung der Kinder und Jugendlichen. Sie können Ideen einbringen und das gemeinsame Pfarrleben mitgestalten. Damit das gelingt, wurde der Lehrgang Skillset für ehrenamtliche GruppenleiterInnen entwickelt. Dieser ermöglicht die professionelle Begleitung, befähigt zur Unterstützung und eröffnet neue Denkräume.

Wer sich für eine zeitgemäße Kinder- und Jugendpastoral in den Pfarren einsetzen will, braucht dafür das richtige „Handwerkszeug“ und Knowhow. Viele Methoden, Hintergrundwissen, Spiele, die Gestaltung von Gruppenstunden zu (fast) allen Fragen des Lebens und die Planung von Gottesdiensten im Kirchenjahr möchte der/die ehrenamtliche GruppenleiterIn zuerst selbst kennenlernen und sich aneignen.

Gestärkt und bereichert können die Skillset-TeilnehmerInnen anschließend mit ihrer Gruppe beispielsweise regelmäßige Jungschar- oder Jugendgruppenstunden planen und Veranstaltungen oder Projekte durchführen. Eigene Erfahrungen über „Pfarrgrenzen“ hinweg austauschen, sich mit anderen vernetzen und Ideen für die ehrenamtliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bekommen, ergeben sich fast wie von selbst.

Skillset – ein neuer modularer Lehrgang mit vielen Methoden für die ehrenamtliche Kinder- und Jugendpastoral

Die beiden Basismodule

... bilden die Grundlagen für die ehrenamtliche Arbeit mit Kinder- und Jugendgruppen. Es werden Inhalte zu Themen wie z. B. Freizeitpädagogik, Spiritualität oder die Aufgaben als Gruppenleitung angeboten. Diese Blöcke möchten auf verschiedene Fragen rund um das Tun mit Kindern und Jugendlichen und deren Entwicklung zu Persönlichkeiten Antwort geben. Die Themen werden im gemeinsamen Ausprobieren vielfältiger Methoden und Spiele erlebbar und die TeilnehmerInnen bekommen einen Einblick in die Vielfalt des ehrenamtlichen Engagements.

Das Aufbaumodul Jungschar

... richtet sich an alle Interessierten für die Leitung von Kindergruppen. Inhalte werden praxisnah vorgestellt, wie zum Beispiel Kinderrechte, Spielpädagogik, Gruppenstundengestaltung und die Dreikönigsaktion.

Das Aufbaumodul Jugend

... ermöglicht den TeilnehmerInnen unter anderem, die Lebenswelten Jugendlicher, den Aufbau einer Jugendgruppe und die Kompetenzen einer Jugendgruppenleiterin / eines Jugendgruppenleiters kennenzulernen, wie man mit Jugendlichen spirituelle Elemente zeitgemäß umsetzt.

Das Aufbaumodul Orientierungstage

... ersetzt künftig den Grundkurs für OT-LeiterInnen. Orientierungstage (OT) sind ein schulbezogenes Angebot. Um an die Lebenswelten Jugendlicher anzuknüpfen, bieten sie altersgerechte Methoden und aktuelle thematische Zugänge an.

Veronika Dobias

■ Skillset-Ausbildungslehrgang – Basismodul 1

Sa. 22.–So. 23. Februar
Jugendhaus Schacherhof, Seitenstetten

Infos: Veronika Dobias, 02742/324-3364,
v.dobias@kirche.at, www.skillset.at

Jungschar-Schulungs-TeilnehmerInnen:



Foto: zVg

Man bekommt zum einen extrem viel Praxis mit, zum anderen extrem viel Theorie, und es ist noch dazu einfach ein Riesenspaß.

Alexander Zobel
Pfarre St. Pölten-Wagram



Foto: zVg

Als GruppenleiterIn kann man nie auslernen. Je mehr Schulungen man macht, desto besser.

Tabea Göbesberger
Pfarre St. Peter in der Au



Foto: zVg

Die Schulung ist eine witzige Woche, du kannst enorm viel lernen – egal ob Planen, egal ob Miteinander – du kannst neue Freunde finden, es ist von allem etwas dabei.

Michael Frühwirth
Pfarre Weißenkirchen an der Perschling

Kindern Halt und Hoffnung geben

Kinder in den ärmsten Ländern Europas, die als Sozialwaisen auf der Straße leben, oder Kinder mit Behinderung, die ohne Unterstützung und Förderung aufwachsen, brauchen unsere Hilfe. Armut in der Kindheit hat verheerende Auswirkungen auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Wenn Kinder nicht zur Schule gehen können, haben sie kaum Perspektiven auf eine bessere Zukunft.



Dritan lebt mit seinen Eltern in einem ehemaligen Studentenheim in Tirana. Es ist eigentlich ein Abbruchhaus, das weder über Wasser noch Strom verfügt und in extrem desolaten Zustand ist.

Von Armut betroffene Kinder leben oft in einfachen Hütten, ohne Wasser, Stromanschluss oder Sanitäreinrichtungen. Sie müssen sehr bald Geld verdienen, um einen Beitrag zum Haushaltseinkommen zu leisten. Viele Eltern müssen auf der Suche nach Arbeit ihre Dörfer verlassen. Die Kinder bleiben dann bei den Großeltern oder Verwandten. Ohne regelmäßiges Einkommen und ohne staatliche Unterstützung sehen manche Eltern keinen anderen Ausweg, als ihre Kinder wegzugeben.

Doch als Caritas helfen wir. Wir wollen diesen Kindern geben, was sie am dringendsten brauchen: ein sicheres Zuhause, eine warme Mahlzeit und liebevolle Betreuung. In den von der Caritas unterstützten Kinder- und Tageszentren können Kinder die Sorgen in der Familie zu Hause vergessen, sie werden versorgt und gefördert.

Eine Perspektive für Dritan

Kurz bevor Dritan auf die Welt kam, zerstörte ein Erdbeben das Haus seiner Familie im Norden Albanien. Danach zogen seine Eltern in die Hauptstadt Tirana, in der Hoffnung auf ein besseres Leben. Gelandet sind sie dort in einem ehemaligen Studentenheim. Es ist eigentlich ein Abbruchhaus, das weder über Wasser noch Strom verfügt und in extrem desolaten Zustand ist. Der Aufenthalt dort ist illegal, aber sie sind immer noch geduldet. Dritans Vater ist krank und deshalb arbeitslos. Seine Mutter

nimmt immer wieder Gelegenheitsjobs als Reinigungskraft an, pflegt aber auch ihren Ehemann und betreut Dritan. Der 16-Jährige hat eine kognitive Beeinträchtigung. Als staatliche Unterstützung bekommt er 90 Euro. Davon lebt die ganze Familie.

Seit Kurzem kann Dritan das Tageszentrum der Caritas besuchen. Dort bekommt er täglich eine Mahlzeit und hat auch schon Freundschaften geschlossen. Seit er im Tageszentrum ist, hat sich die Familiensituation etwas entspannt, ist aber immer noch schwierig. Dritan hilft seiner Mutter im Haushalt so gut er kann. Er hat zwei Wünsche: Gerne hätte er ein Mobiltelefon und vor allem würde er gerne arbeiten.

Simone Modelhart

■ 30 Jahre Osthilfesammlung von Pastoralen Diensten & Caritas – ein starkes Zeichen pfarrlicher Solidarität

2020 jährt sich die Osthilfesammlung zum 30. Mal. Am 9. Februar sammeln die Pastoralen Dienste und die Caritas in den Pfarren für Kinder und Jugendliche in Not in Osteuropa. Dritan ist nur ein Jugendlicher von vielen, die dank der Osthilfesammlung unterstützt werden können.

Weitere Infos: www.caritas.at/kinder

Foto: Lukas Steinwendner

Die Sorge um alte und kranke Menschen

Aufgrund der Datenschutzgrundverordnung haben sich die Rahmenbedingungen für die pfarrlichen Besuchsdienste in den Krankenhäusern geändert. Pfarren entwickeln daher neue Ideen.

So wie in vielen Pfarren gab es auch in der Pfarre Reinsberg ein Team von 12 Personen, das sich um den Besuchsdienst in den Krankenhäusern angenommen hat. „Wir hatten viele schöne und bereichernde Begegnungen, die teilweise auch zu Hause fortgesetzt wurden. Es war mir wichtig, diesen treuen Besuchern noch einmal Danke zu sagen, und es ist mir ein besonderes Anliegen, diese Form der gelebten Nächstenliebe vor Ort weiterzuführen“, sagt Diakon Robert Plank.

Gemeinsam mit PfarrCaritas-Referentin Monika Bramauer gestaltete er daher eine liturgische Dank- und Erinnerungsfeier. Bei dieser Feier kam automatisch die Überlegung, ob man nicht die alten und kranken Menschen weiterhin auch zu Hause besuchen könnte. In einem ersten Schritt wurde überlegt, welche Personen ihr Zuhause aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr verlassen können. Es war eine erstaunlich große Anzahl für eine Pfarre mit rund 1.000 EinwohnerInnen.

Derzeit wird das Angebot von regelmäßigen Besuchen zu Hause in der Pfarre bekanntgemacht. Und dazu werden alle Möglichkeiten genutzt, wie Pfarrbrief, Homepage, Verlautbarung, Predigt ... „Für Menschen, die nicht mehr aus dem Haus kommen, wird überlegt, im Advent Lebkuchenherzen zu backen und diese mit einer Grußkarte aus der Pfarre zu überbringen. Auch damit kann ein Erstkontakt hergestellt werden“, freut sich Diakon Robert Plank.



Foto: Adobe Stock

Menschen freuen sich über Besuche aus der Pfarre.

■ Der eigenen Seele etwas Gutes tun

Workshop „Liebe deinen Nächsten wie DICH selbst“:

Menschen zu helfen und an ihrer Seite zu stehen, ist eine sehr wichtige und bereichernde Erfahrung. Es kann aber auch anstrengend und herausfordernd sein. Deshalb ist es notwendig, nicht auf sich selbst zu vergessen, sondern immer wieder auf die eigenen Quellen zu schauen und selbst aufzutanken. Dazu gibt es ein neues spirituelles Angebot für pfarrliche Gruppen, wie z. B. Besuchsdienstgruppen, PfarrCaritas-Teams oder Pfarrgemeinderäte. Nehmen Sie sich eine wertvolle Stunde für sich und Ihre Gruppe Zeit. Die PfarrCaritas-Referentinnen und -Referenten gestalten diese Einheit vor Ort. Es fallen keine Kosten an.

Infos: Christa Herzberger, 0676/83 844 318

Chancen und Herausforderungen

Eine Herausforderung ist sicher, nach der ersten Kontaktaufnahme ein gutes Miteinander und Vertrauen zwischen der/dem BesucherIn und der/dem zu Besuchenden sowie dessen Angehörigen herzustellen. Wichtig ist auch zu schauen, wer zu wem gut passt. Die BesucherInnen brauchen ein offenes Ohr sowie große Sensibilität für die Befindlichkeit der Menschen, die sie besuchen. „Als Vorteil sehe ich die freie Zeiteinteilung. Ich bin nicht mehr an die Besuchszeit im Krankenhaus gebunden. Und außerdem weiß ich, wen ich besuchen werde“, sagt eine zukünftige Besuchsdienstmitarbeiterin. Die PfarrCaritas unterstützt pfarrliche Besuchsdienste.

Christian Köstler

INFOS

www.caritas-stpoelten.at/hilfe-angebote/pfarrcaritas



Die designierte Schuldirektorin Barbara Heigl, Soziallandesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, Bildungsministerin Iris Rauskala und Caritasdirektor Hannes Ziselsberger präsentierten die erste Pflegeausbildung mit Matura am neuen Caritas-Bildungszentrum in Gaming.

Erste Caritas-Pflegeausbildung mit Matura in Gaming

Ab dem Schuljahr 2020/21 soll im neuen Caritas-Bildungszentrum für Gesundheits- und Sozialberufe in Gaming erstmals eine 5-jährige Pflegeausbildung mit Matura angeboten werden.

„Die Sicherstellung einer menschenwürdigen und hochwertigen Pflege nach dem Stand der Pflegewissenschaft und Medizin sowie die Unterstützung von pflegebedürftigen Menschen und deren Angehörigen müssen in Österreich höchste Priorität haben. Daher gilt es, dahingehende Ausbildungsmöglichkeiten proaktiv zu konzipieren und möglichst schnell in die Wege zu leiten“, so Bildungsministerin Iris Rauskala bei einer gemeinsamen Pressekonferenz von Caritas St. Pölten, Bildungsministerium und Land Niederösterreich.

„Als einer der größten Anbieter von mobiler Hauskrankenpflege in Niederösterreich weisen wir als Caritas seit Jahren darauf hin, dass es gelingen muss, den Pflegeberuf für junge Menschen attraktiver zu machen, um die steigende Nachfrage auch in Zukunft abdecken zu können. Daher ist diese neu geplante Ausbildung die richtige Antwort auf die angespannte Personalsituation im Pflegebereich“, so Hannes Ziselsberger, Direktor der Caritas der Diözese St. Pölten.

„Wir haben uns als Land Niederösterreich immer für eine Standortgarantie für den Schulstandort Gaming eingesetzt und dieses Versprechen auch gehalten. Wir schaffen hier gemeinsam ein absolut notwendiges Vorreiterprojekt für ganz Österreich, das durch gut ausgebildete Fachkräfte zum weiteren Gelingen flächendeckender und qualitativ hochwertiger Pflege und Betreuung maßgeblich beitragen wird“, so Bildungs- und Sozial-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister.

Caritas gibt Jobgarantie

„Als Caritas wollen wir zeigen, dass wir nicht nur eine attraktive Ausbildung anbieten können, sondern auch ein guter Arbeitgeber sind. Daher spreche ich schon heute eine Jobgarantie im Pflegebereich der Caritas für all jene Schülerinnen und Schüler aus, die im kommenden Jahr hier in Gaming in der Höheren Lehranstalt für Sozialbetreuung und Pflege ihre Ausbildung beginnen und im Jahr 2025 maturieren“, so Hannes Ziselsberger.

Anita Thür

Sehnsucht# Leben#Gebet

Der eigenen Sehnsucht nachzuspüren und verschiedene Zugangsweisen zum Beten zu finden ist das Ziel der Initiative Sehnsucht#Leben#Gebet.

Basics: Dabei geht es um Grundlagen, verschiedene Zugangsweisen kennenzulernen und miteinander ins Gebet zu kommen.

Specials: Einführungen in unterschiedliche Gebetsformen wie Beten mit der Bibel, Beten mit Leib und Seele, Kontemplatives Gebet/Jesusgebet, Tanzend beten, Singend beten, Psalmengebet/Stundengebet, Beten mit Bildern, Gebet der liebenden Aufmerksamkeit, ...

- Buchbar als Reihe mit mehreren Abenden
- Buchbar als einzelner Abend

Bereits geplante Termine: exerzitien.dsp.at, Programmheft „Stille – Meditation – Exerzitien“

INFOS / REFERENTINNEN

Maria Zehetgruber, Exerzitienreferat,
02742/324-3338, m.zehetgruber@kirche.at

BeSINNungs- nachmittag

Thema: „Als Gott mit mir sprechen wollte ...“ – Impulse, Zeiten der Stille, Eucharistiefeier

Es ist eine interessante Frage: Gehe ich zu Gott, wenn ich mit ihm sprechen will oder gehe ich zu ihm, wenn er mit mir sprechen will?

Gebet als Ausdruck einer freundschaftlichen Beziehung erwartet von uns die Bereitschaft auf Gott zu hören und mit ihm zu sprechen. Oft vergessen wir, dass Gott immer wieder die Initiative ergreift und sich uns zuwendet. So wie in jeder freundschaftlichen Beziehung will Gott, dass wir ihm Zeit und Aufmerksamkeit schenken.

Sa. 18. Jänner, 14:00–17:30 Uhr
Hiphaus St. Pölten
P. Antonio Sagardoy OCD

INFOS / ANMELDUNG

exerzitien.dsp@kirche.at

Schultypen im Bildungszentrum Gaming ab dem Schuljahr 2020/21:

■ Höhere Lehranstalt für Sozialbetreuung und Pflege (HLSP)

Bei der 5-jährigen Ausbildung mit Matura kann zwischen den Schwerpunkten Gesundheitswissenschaften sowie Familienarbeit gewählt werden.

■ Fachschule für Sozialberufe (FSB)

3-jährige berufsbildende mittlere Schule für Jugendliche ab 14 Jahren als Vorbereitung auf verschiedene Ausbildungen im Sozial- und Pflegebereich.

■ Schule für Sozialbetreuungsberufe (SOB)

2-jährige Ausbildung mit den Schwerpunkten Alten- bzw. Behindertenarbeit. Im Anschluss kann mit der 1-jährigen Diplomausbildung fortgesetzt werden.

Infos: www.caritas-bigs.at



Jede Veränderung birgt Chancen in sich

Wie manchmal in Familien und Pfarren gibt es auch im Bereich Familie der Pastoralen Dienste einschneidende Veränderungen, die das Bild des Bereiches entscheidend verändern.

Manche Veränderungen in Familien sind schön – wenn ein Kind geboren oder eine Hochzeit gefeiert wird, manche sind traurig – wenn durch Tod, Krankheit, Scheidung oder andere Schicksalsschläge das Familiengefüge durcheinandergewirbelt wird.

Nicht nur Außenwahrnehmung ändert sich

Sowohl die schönen als auch die traurigen Veränderungen bringen mit sich, dass sich die Beziehungen der Familienmitglieder untereinander ändern und sich dadurch auch das „Auftreten“ der Familie in der Öffentlichkeit verändert. So ähnlich ergeht es uns gerade im Bereich Familie. Durch zwei Alterspensionierungen (Mag.^a Angelika Widrich seit 1.9.2019 und Dr.ⁱⁿ Doris Kloimstein ab 1.1.2020) scheidet zwei Mitarbeiterinnen aus unserem Team aus und andererseits kommen durch eine Nachbesetzung und die „Versetzung“ des Referates für Evangelisierung in den Bereich Familie sechs Personen hinzu. Das Referat Evangelisierung veranstaltet unter anderem Alpha-Kurse in interessierten Pfarren unserer Diözese. Diese Entwicklung wird unser Bild nach außen entscheidend verändern, was sich auch durch eine Namensänderung ausdrücken wird.

Pfarren geht es ähnlich

Vielleicht kommt Ihnen das bekannt vor, denn auch viele Pfarren sind durch Veränderungen der Mitarbeitenden vor neue Herausforderungen gestellt. Oft hat der Pfarrer mehrere Pfarren zu betreuen. Dadurch stellen sich viele Fragen und es muss das Gefüge in und zwischen den Pfarren neu austariert werden.

Neue Mitarbeitende

Das Team des Bereiches Familie wird durch das Referat für Evangelisierung – das sind Peter Brandl, Martina Heigl, Julia Lagler, Georg Lang und Veronika Stumvoll – sowie Stefanie Schuller, neue Mitarbeiterin für Taufe, Erstkommunion und Kleinkind-pastoral, verstärkt.

So starten wir in eine Transformationsphase, bei der auch wir neugierig sind, was diese Entwicklung an Neuem birgt und wie sich unser Bild verändern wird. Tatsache ist, dass uns auch weiterhin die Familien, das Evangelium und die Unterstützung der Pfarren am Herzen liegen werden.

In der nächsten Nummer gibt das Referat für Evangelisierung Einblick in seine Tätigkeit und es stellen sich die Mitarbeitenden dieses Referates vor.

Markus Mucha

NEUE MITARBEITERIN



Foto: zVg

Stefanie Schuller (32) ist seit 1. September für Taufe, Erstkommunion und Kleinkind-pastoral zuständig. Sie unterstützt als Referentin gerne die Arbeit in den Pfarren mit Informationsgesprächen, Elternabenden zu den Themen der Erstkommunion, Impuls-nachmittagen für Familien vor der Taufe, Weiterbildungen im Bereich der Kleinkind-liturgie u.v.m. Stefanie Schuller wohnt mit ihrem Ehemann und ihren drei Kindern in der Gemeinde Allhartsberg.

Ein Platz zum Erinnern

Mobiler Hospizdienst startet Trauercafé



Foto: zVg/Caritas

Für trauernde Menschen besteht die Möglichkeit, sich in zwangloser Atmosphäre zu begegnen, Erfahrungen auszutauschen, sich gemeinsam zu erinnern und gehört zu werden. Die BesucherInnen werden von TrauerbegleiterInnen des Mobilen Hospizdienstes der Caritas der Diözese St. Pölten begleitet.

Hiphaus St. Pölten, Klubraum im Café
Eybnerstraße 5, 3100 St. Pölten
Jeden letzten Mittwoch im Monat, 16:00–18:00 Uhr

NÄCHSTE TERMINE

18. Dezember, 29. Jänner, 26. Februar, 25. März

Lehrgang Biografiearbeit

Erleben Sie in sechs Modulen, wie wichtig die Reflexion der Lebensgeschichte ist und wie Sie mit Kompetenz und Behutsamkeit Biografiearbeit planen und anleiten können. Sie lernen eine Vielzahl von Methoden kennen und können diese auch im Lehrgang erproben.



Foto: Vatochphoto/Shutterstock.com

Modul 1: Den roten Faden im Leben finden – Grundlagen der Biografiearbeit

Sabine Sautter,
Dipl.-Sozialpädagogin und
Erwachsenenbildnerin

Fr. 10. Jänner, 14:00 Uhr bis
Sa. 11. Jänner, 17:00 Uhr
Hiphaus St. Pölten

INFOS / ANMELDUNG

charisma-Seminare, 02742/324-2352, charisma@kirche.at

„Heiligen Abend ... feiern“

Broschüre mit Gestaltungsvorschlägen für die Feier des Heiligen Abends

Die Katholische Aktion der Diözese St. Pölten bietet den Menschen eine kleine Broschüre mit Liedern, einigen Texten und Gebeten zur Gestaltung des Heiligen Abends an.

Die Broschüren sind für die Verteilung in der Pfarre, Schule und auch für einen Adventmarkt geeignet und können in größeren Mengen kostenlos bestellt werden.



Cover: Isabella Isenbart

BESTELLUNGEN

Kath. Aktion, 02742/324-3389, ka.stpoelten@kirche.at

Wir wünschen uns ein Kind

Möglichkeiten mit der Natürlichen Empfängnisregelung

Bei diesem Kurs wird die Bedeutung der Zyklusbeobachtung für das Erkennen der fruchtbaren Zeit herausgearbeitet. Besonders angesprochen sind Paare mit (unerfülltem) Kinderwunsch.

Elisabeth Hackl, Elisabeth Rötzer
Kosten: € 10,-/Person, € 15,-/Paar

Sa. 29. Februar
10:00–13:00 Uhr
Pastorale Dienste St. Pölten



Foto: zVg

INFOS / ANMELDUNG

Angela Hiesinger, 02742/324-3339, a.hiesinger@kirche.at

Jugendchöretag

Sa. 14. bzw. So. 15. März

Jugendbands, HobbysängerInnen, Chormitglieder und deren LeiterInnen können einen Tag voller Musik genießen: neue Lieder, Tipps für die Stimme, verschiedene Musikrichtungen



Die 180 TeilnehmerInnen bilden einen Mega-Chor und besuchen unterschiedlichste Workshops (A Cappella, Cajón, Gospel, Pop, Singer/Songwriter, ...). Die Anmeldung ist von 29. Jänner bis 19. Februar online möglich.

INFOS / ANMELDUNG

www.jugendchoeretage.at

Begleitung von Exerzitien im Alltag

Lehrgang von 2020 bis 2021

Die Ausbildung bietet Selbsterfahrung, Einführung in ignatianische Spiritualität und Exerzitien sowie Begleitung von Exerzitien im Alltag.



Informations- und Auswahntag:
Mo. 8. Juni 2020
9:00–18:00 Uhr
Hiphaus St. Pölten

7 Kurseinheiten:
September 2020
bis Jänner 2021

INFOS / ANMELDUNG / VORGESPRÄCH

Maria Zehetgruber, 0676/8266 15 338,
m.zehetgruber@kirche.at, exerzitien.dsp.at

Lange Nacht der Kirchen

Fr. 5. Juni: Pfarren zur Teilnahme eingeladen

Die Lange Nacht der Kirchen ist zu einer festen Größe im Leben der christlichen Kirchen in ganz Österreich geworden. Das Christentum kann von seinen vielfältigsten Seiten erlebt und erfahren werden. 2020 wird sie am Freitag, 5. Juni stattfinden. Diözesanbischof Alois Schwarz und das Projektteam möchten alle Pfarren im Diözesangebiet sehr herzlich zur Teilnahme einladen. **Anmeldefrist: 31. Jänner**



INFOS / ANMELDUNG

Sekretariat Lange Nacht der Kirchen, 02742/324-3387,
langenacht@kirche.at, www.ka-stpoelten.at/LNdK

Personelles



Dreikönigsaktion – Bildung
Bernadette Fessler (28) ist seit 1. Oktober als Bildungsreferentin für die Dreikönigsaktion in St. Pölten tätig. Ihr Wissen und viel Praxis-Erfahrung teilt sie gerne mit Kindern, Jugendlichen und MultiplikatorInnen.



Kath. ArbeitnehmerInnen Bewegung
Christian Haslauer (44) ist seit 1. Oktober in der Katholischen Aktion als Diözesanreferent tätig. Vorher hat er in Amstetten das Jugendhaus Don Bosco geleitet und war als Persönlicher Arbeitsassistent im Land NÖ tätig.



Katholisches Bildungswerk
Verena Rathner-Böck, BA (40) ist seit 1. Oktober mit 18 Stunden für das charisma-Programm des kbw tätig. Als zertifizierte Erwachsenenbildnerin und pädagogische Mitarbeiterin im Bildungshaus St. Hippolyt bringt sie viel Erfahrung in diesem Bereich mit.

Termine

HINWEIS: Termine aus dem Heftinneren kommen hier nicht mehr vor.

DEZEMBER 2019

- Mo. 2.12. ■ **Beten mit der Bibel**
Jesus begegnen im Lukasevangelium
18:30 Uhr, Hiphaus St. Pölten
- Mi. 4.12. ■ **Tanzend beten – betend Tanzen**
Still werden und anbeten
19:00 Uhr, Lilienhof St. Pölten
- Mo. 9.12. ■ **Frauenliturgie Seitenstetten**
19:30 Uhr, BildungsZentrum St. Benedikt
- Mi. 11.12. ■ **Oase am Abend**
19:00 Uhr, Lilienhof St. Pölten
- Fr. 13.12. ■ **Das Evangelium der Maria Magdalena**
KAV-Adventgespräch
18:30 Uhr, Hiphaus St. Pölten
- Sa. 14.12. ■ **Jugendmesse in Eggenburg**
18:30 Uhr, Klosterkirche Eggenburg
- Fr. 20.12.–
So. 22.12. ■ **ADVENTure für die Seele**
Deine Notbremse im Advent
Jugendhaus Schacherhof, Seitenstetten
- So. 29.12. ■ **Ein Sonntag mit Freunden**
Ein Nachmittag mit Kaffee, Freunden und Gott
15:00 Uhr, Jugendhaus Schacherhof, Seitenstetten

JÄNNER 2020

- Sa. 4.1.–
So. 5.1. ■ **Back to the roots**
Ein Survivalwochenende im Freien
Jugendhaus Schacherhof, Seitenstetten
- Mo. 6.1. ■ **Fit für die Ehe – Starttermin**
Für Ehepaare und (noch nicht) verheiratete Paare
19:30 Uhr, Gasthaus Pitzl, Blindenmarkt
- Mo. 13.1. ■ **Beten mit der Bibel**
Jesus begegnen im Lukasevangelium
18:30 Uhr, Hiphaus St. Pölten
- Mi. 15.1. ■ **Oase am Abend**
19:00 Uhr, Lilienhof St. Pölten

- Bildung: www.kbw-bildung.at
- Caritas: www.caritas-stpoelten.at
- Familie: familie.dsp.at
- Gesellschaftliche Verantwortung / KA: www.ka-stpoelten.at
- Kinder & Jugend: kiju.dsp.at
- Pfarre & Spiritualität: pfarre.dsp.at
- Sonstige diözesane Angebote: www.dsp.at

JÄNNER 2020

- Do. 16.1. ■ **leichter.leben.inspiriert**
Vorträge, Talks und gute Musik
18:30 Uhr, Sturmhof Oed
- Do. 16.1. ■ **Verwandte, Ketzler, Nachbarn**
Modelle und Metaphern des jüdisch-christlichen Verhältnisses – Abend zum Tag des Judentums
19:00 Uhr, Hiphaus St. Pölten
- Fr. 17.1. ■ **Pille, Spirale & Co. Gibt es Alternativen?**
Vortrag und Gespräch
19:00 Uhr, Pfarrsaal Krems-St. Paul
- **Sternsingen-Danke-Kino**
Fr. 17.1. in den Kinos Gmünd, Zwettl, St. Pölten, Krems
Sa. 18.1. in den Kinos Krems, Horn, Wieselburg, Waidhofen an der Ybbs
- Fr. 17.1.–
So. 19.1. ■ **Wieder mehr wir zwei**
2er-Wochenende für Paare erwachsener Kinder
Haus der Familien, Neuhofen an der Ybbs
- Sa. 18.1. ■ **Diözesaner Männertag**
9:00–16:00 Uhr, Hiphaus St. Pölten
- So. 19.1. ■ **Sie waren uns gegenüber ungewöhnlich freundlich (Apg 28,2)**
Ökumenischer Gottesdienst anlässlich der Weltgebetswoche zur Einheit der ChristInnen
18:00 Uhr, Leopoldkapelle NÖ Landhaus St. Pölten
- Sa. 25.1. ■ **Steh auf und geh**
Vorbereitungstreffen zum Weltgebetstag der Frauen, 9:00–12:00 Uhr
Evangelisches Pfarrzentrum St. Pölten
- Di. 28.1. ■ **kfb-Vorbereitungstreffen zur Aktion Familienfasttag 2020**
19:00 Uhr, Pfarrsaal Mank
- Do. 30.1. ■ **Mostviertler Gespräche**
Klimaschutz – Was steht auf dem Spiel?
Was können wir jetzt tun?
19:00 Uhr, Pfarrsaal Amstetten-St. Stephan

Termine

HINWEIS: Termine aus dem Heftinneren kommen hier nicht mehr vor.

FEBRUAR 2020

- Mo. 10.2. ■ **Beten mit der Bibel**
Jesus begegnen im Lukasevangelium
18:30 Uhr, Hiphau St. Pölten
- **kfb-Vorbereitungstreffen zur Aktion Familienfasttag 2020**
- Di. 11.2. 19:00 Uhr, Pfarrsaal Prinzersdorf
Mi. 12.2. 19:00 Uhr, Benediktussaal Stift Seitenstetten
Do. 13.2. 19:00 Uhr, Pfarrsaal Schönbach
Mo. 17.2. 19:00 Uhr, Francisco Josephinum Wieselburg
Mi. 19.2. 19:00 Uhr, Pfarrsaal Krems-St. Veit
- Fr. 14.2. ■ **Segnungsgottesdienst für Liebende**
19:00 Uhr, Pfarrkirche Steinakirchen
- Sa. 15.2. ■ **KJ Skitag**
Exklusiv für KJ-Mitglieder
8:30 Uhr, Hochkar
- Sa. 15.2. ■ **Entdecke die Ehe als großes Geschenk**
Was uns trägt und zusammenhält
9:00–17:00 Uhr, Pastorale Dienste St. Pölten
- Fr. 21.2. ■ **Gebietsgespräche Heidenreichstein**
„Demokratie? Sehnsucht nach dem starken Mann“
19:30 Uhr, Pfarrzentrum Heidenreichstein
- Mi. 26.2. ■ **Verwurzelt in der Re(li)gion**
9:00–13:00 Uhr, Bildungshaus Stift Zwettl
- Mi. 26.2.–
Sa. 11.4. ■ **Autofasten**
Einen persönlichen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz leisten
- Do. 27.2. ■ **„Schöpfung“ – Kunst und Kirche zur Fastenzeit**
Fastenbesinnung und Vernissage der Kunstaussstellung
18:30 Uhr, Dom und Bischöfliches Sommerrefektorium St. Pölten, Ausstellungsdauer: 27.2.–22.3.
- Sa. 29.2. ■ **Fair Kick**
Diözesanjugendfußballturnier für Minis, Jungschar- und KJ-Mitglieder
10:00–17:00 Uhr, Sporthalle des Stiftes Melk

MÄRZ 2020

- Di. 3.3. ■ **Benefiz-Suppenessen der Aktion Familienfasttag**
12:00 Uhr, NÖ Landhaus St. Pölten
- Do. 5.3. ■ **Besuch aus Indien**
Die Projektpartnerinnen der Aktion Familienfasttag kennenlernen
19:00 Uhr, Pfarrzentrum St. Valentin
- Fr. 6.3. ■ **Herausforderung Einsamkeit**
Vortrag mit Prof. Dr. Franz Kolland
15:30 Uhr, Pfarrsaal Melk
- Fr. 6.3. ■ **Steh auf und geh**
Weltgebetstag 2020 aus Simbabwe ökumenisch & weltweit
- Sa. 7.3. ■ **Nacht des Feuers**
Ein Abendevent für FirmkandidatInnen
17:30 Uhr, Stift Göttweig
- Sa. 7.3. ■ **Verwurzelt in der Re(li)gion**
9:00–13:00 Uhr, Pfarrzentrum Steinakirchen
- Fr. 27.3. ■ **Nacht des Feuers**
Ein Abendevent für FirmkandidatInnen
17:30 Uhr, Stift Seitenstetten

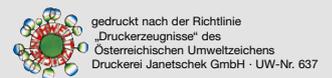
Weitere Infos aus der Diözese: www.dsp.at



Wenn Sie „Kirche leben“ abbestellen möchten, geben Sie uns bitte Bescheid: 02742/324-3311, pd.expedit@kirche.at

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz

Die r. k. Diözese St. Pölten ist zu 100% Inhaber (Verleger) folgender periodischer Medienwerke: St. Pöltner Diözesanblatt, KIRCHE bunt – St. Pöltner Kirchenzeitung, Pressedienst der Diözese St. Pölten, bewusst sein, programm, antenne, Ypsilon, KAB DIGEST, Kjeah!, Neix, kontakte, kiref-Nachrichten, Programmzeitschrift „St. Benedikt“, In Bewegung, Ynfo. Eigentumsverhältnisse NÖ. Pressehaus: Die r. k. Diözese St. Pölten ist zu 54 Prozent Eigentümer mit Stimmrecht. Pressverein in der Diözese St. Pölten, Sitz in 3100 St. Pölten, Gutenbergstraße 12: 26 Prozent mit Stimmrecht. Raiffeisen Holding Wien-Niederösterreich, F.W. Raiffeisenplatz 1, 1020 Wien: 20 Prozent mit Stimmrecht. Unternehmensgegenstand: „Herstellung, Herausgabe, Verlag und Vertrieb von Zeitungen, Zeitschriften, Büchern, Broschüren und sonstigen Druckwerken; Handel mit Waren aller Art, Einsatz von publizistischen Einrichtungen jeder Art, die der Information der Öffentlichkeit dienen.“



Österreichische Post AG
MZ 19Z041871 M
Pastorale Dienste der Diözese St. Pölten, Klostersgasse 15, 3100 St. Pölten